

Gut im Saft



Die Titelverteidiger der beiden Prestige-Klassen konnten sich beim Saisonauftakt erneut durchsetzen. Auf der nassen und schmierigen Strecke in Frauenfeld hatten sie es teilweise aber mit neuer Konkurrenz zu tun.

Text Tobias Kloeetli Bilder Hansueli Schärer

Der Regen von Samstag und Sonntagmorgen setzte der weidläufigen Piste auf der Frauenfelder Allmend so stark zu, dass bis auf eine kurze Geländedurchfahrt der gesamte Offroad-Teil gestrichen werden musste. Trotzdem wurde von den Fahrern so viel Dreck auf den Asphalt mitgeschleppt, dass auf der gesamten Strecke nur eine schmale Ideallinie mit gutem Grip blieb; neben der sauberen Spur wars richtig schmierig.

Marcel Götz (KTM) kommt mit den schwierigen Bedingungen im Zeittraining der Prestige-Klasse S1 am besten zurecht und sichert sich die Poleposition vor Jarno Möri (Yamaha), Ruedi Herger (Suzuki) und Adrian Wehrli (KTM). Götz: «Frauenfeld ist normalerweise schon mein Terrain, trotzdem wirds schwierig, in der Offroad-Kurve liegen optimales Durchkommen und ein Sturz sehr nahe beieinander!»

Götz: Durchgedreht!

Beim Start zu Lauf 1 ist der Asphalt zum Teil bereits abgetrocknet, die ersten beiden Startplätze liegen jedoch noch im Nassen. Götz kriegt die Leistung nicht auf den Boden, kämpft mit durchdrehendem Hinterrad und reiht sich als Dritter hinter Wehrli und Herger ein. Der Meister bezwingt die Konkurrenz aber

schon bei den ersten beiden Bremsmanövern und setzt sich an der Spitze in der ersten Runde gleich einige Meter ab. Wehrli kann nicht mithalten, zieht seinerseits aber Herger davon. Der Suzuki-Pilot hat einen zu weichen Reifen gewählt, kämpft bald mit Grip-Problemen und ist schon nach wenigen Runden den Angriffen von Möri und Pierre Schüpbach (Husqvarna) hilflos ausgeliefert. Götz gewinnt klar vor Wehrli. Schüpbach macht in den letzten Runden richtig Druck auf Möri, kann dessen dritten Platz aber nicht mehr an sich reißen. Herger muss sich mit Platz 5 vor Mario Alpstäg (KTM) und der schnellen Deutschen Jessica Baruth (KTM) geschlagen geben.

In Lauf 2 gewinnt Götz den Start, Möri und Herger verhaken sich auf der Startgeraden, können einen Sturz aber knapp verhindern. Möri reiht sich als Zweiter vor Wehrli, Herger und Baruth ein. Götz zieht vorne rasant weg und hat nach fünf Runden bereits einen komfortablen Vorsprung von 10 Sekunden. Wehrli bremsr Möri vor dem Offroad-Teil aus. Nach halber Renndistanz wird der Yamaha-Pilot auch von Herger auf der Bremse bezwungen. Möri: «Die abgetrocknete Piste hat dem Regenreifen am Vorderrad zugesetzt, so fühlte sich die Yamaha auf der Bremse sehr schwammig an.» Die vordersten Positionen sind be-



1 Meister Marcel Götz gewann wieder beide S1-Läufe wie auch den Superfinal

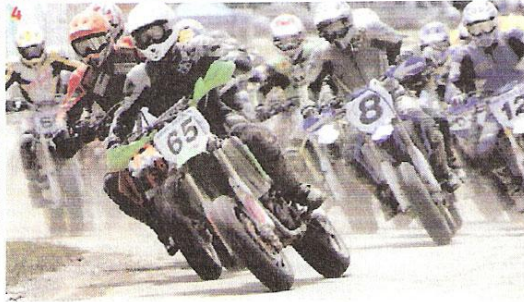
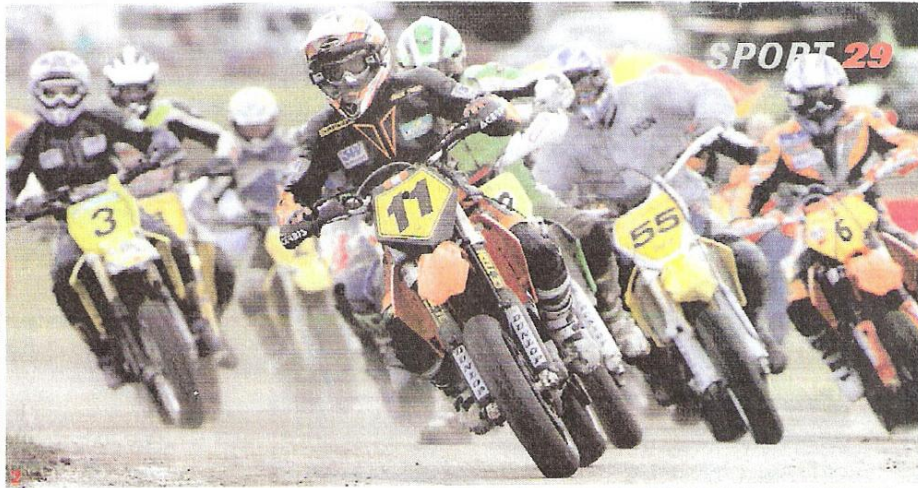
2 S1-Start zu Lauf 1: Adrian Wehrli (2), Ruedi Herger (4), Jarno Möri (8), Marcel Götz (ganz rechts)

zogen, das Highlight der letzten zehn Minuten ist klar der Kampf um Platz 5 zwischen Baruth und Beat Wunderlin, welcher die Aprilia mit dem starken V2-Motor einsetzt. In der vorletzten Runde muss sich die schnelle Amazone dem Drängen von Wunderlin beugen und mit Platz 6 begnügen.

Rohner überrascht

In der Prestige-Klasse S2 bis 450 cm³ kann sich im Zeittraining überraschend Josef Rohner (KTM) durchsetzen. Rohner: «Im Nassen musst

du rund und mit viel Gefühl fahren, das liegt mir. Im Rennen wirds jedoch schwierig, da fehlt mir die Routine im Spitzenkampf.» Dani Müller (Yamaha) holt sich den zweiten Startplatz vor André Marti (Kawasaki) und Stephan Züger (KTM). In Lauf 1 ist nur auf Müllers Startplatz der Asphalt bereits leicht angetrocknet, dafür ist dort der Boden am dreckigsten. Während Rohner den Start gewinnt, kommt Müller denkbar schlecht weg und fällt auf Platz 4 hinter Marti und den sensationell gestarteten Serge Scheiwiller (Yamaha) zurück. Marti hat sich für einen zu weichen Regenreifen entschieden, rutscht um den Kurs und fällt bald zurück. Müller bezwingt in Runde 3 auf der Geraden den zweitplatzierten Scheiwiller und macht sich auf die Verfolgung von Rohner. Müller schliesst bald auf, bezwingt



- 1 S2: Doppelsieg für Meister Dani Müller
 2 Start S2, Lauf 1: Sepp Rohner (11), André Marti (verdeckt), Markus Volz (6), Serge Scheiwiller (55), Sigi Zachmann (3)
 3 Youngster: Cyrill Scheiwiller (50), Fabian Tellenbach (45), Dano Känel (36), Philipp Inderbitzin (98)
 4 Challenger: Heinz Schädler (65) vor Luc Allemann (verdeckt) und Robert Nyffeler (8)
 5 Rookie: Doppelsieger Lukas Albert

den Pole Sitter nach halber Renndistanz, hängt ihn ab und gewinnt. Müller: «Zum Glück hatte ich ein paar Meter rausgefahren, denn in der letzten Runde kam ich in einer Kurve neben die etwa 30 Zentimeter breite griffige Ideallinie, das Vorderrad rutschte, ich kam aufs Gras hinaus und konnte nur dank der nahe gelegenen Böschung einen Sturz verhindern.»

Rohner wird in den letzten Runden von Peter Monsch (Yamaha) bedrängt, rettet aber Platz 2 vor Monsch sowie Scheiwiller ins Ziel und feiert sein bisher bestes Ergebnis. Rohner: «Ich war tierisch nervös, wollte einfach nicht stürzen und hätte bei einem Angriff wohl nicht dageengehalten, doch Monsch zeigte sich nie neben mir.»

In Lauf 2 kann sich Müller beim Start durchsetzen. Markus Volz (KTM) schießt aus Reihe 2 vor, drängt sich neben Rohner und reiht sich vor seinem Teamkollegen Züger auf Platz 2 ein. Rohner verliert auf Platz 4 bald den Anschluss und wird im Geländeteil von Offroad-Spezialist Sigi Zachmann (Suzuki) bezwungen. Volz bleibt an Leader Müller dran, kommt aber nie in unmittelbare Schlagdistanz und muss sich mit Platz 2 begnügen. Züger be-

kommt in den letzten Runden Besuch von Zachmann, kann Platz 3 aber gegen die Angriffe des Routiniers verteidigen. Monsch setzt sich diesmal gegen Rohner durch und wird Fünfter.

König von Frauenfeld

Im Speedy-Gonzales-Superfinale, in dem die besten Piloten beider Prestige-Klassen aufeinander treffen, kann sich beim Start Müller gegen Götz durchsetzen. Der auf Grund des Leistungsvorteils erwartete Angriff von Götz auf der Geraden kommt lange nicht. Götz: «Ich wollte ihn wie letztes Jahr in den Kurven bezwingen, doch Müller wusste Bescheid und liess mir keinen Platz.» Nach drei Runden kommt Müller nicht optimal auf die Gerade hinaus, und Götz schlägt zu. Abschütteln kann Götz seinen Rivalen nicht, fährt seinen Sieg aber sicher ins Ziel. Mit 20 Sekunden Rückstand wird Volz Dritter vor Züger und Herger.

Start-Ziel-Siege

Bei den Challengern bucht Luc Allemann (KTM), der Youngster-Meister von 1999, bei seiner Rückkehr in den Supermotard-Zirkus gleich einen Start-Ziel-Sieg vor Daniel Hüs-

ler (Honda) und Hugo Schranz (KTM). In Lauf 2 legt Heinz Schädler (Kawasaki) einen Start-Ziel-Sieg vor Hüsler und Robert Nyffeler (Yamaha) hin. Allemann fliegt noch in der ersten Runde an Position 2 mit einem Highsider ab.

Rookie: Albert!

In der Rookie-Klasse knüpft Lukas Albert (Kawasaki) Blitzstarter Patrick Tellenbach (KTM) bereits in der ersten Runde die Führung ab und gewinnt Lauf 1 trotz der Angriffe von Youngster-Meister Kevin Reinhard (Honda). Dritter wird Mike Joos (Yamaha). In Lauf 2 gewinnt erneut Tellenbach den Start, muss sich aber bald Albert geschlagen geben. Dieser wird diesmal von Reinhard bezwungen, bucht aber dennoch den Sieg. Reinhard wird wegen seines Frühstarts auf Platz 6 zurückversetzt. Joos wird erneut Zweiter vor Simon Birrer (Suzuki). Tellenbach muss sich wie in Lauf 1 mit dem vierten Platz begnügen.

Youngster: Harte Kämpfe

Patrick Tellenbachs Bruder Fabian (KTM) gewinnt bei den Youngstern den Start zu Lauf 1 und verteidigt die Führung bis zur letzten Runde. Als sich Lukas Fischer vorbeidrängt, bleibt Tellenbach mit dem Lenker an dessen Yamaha hängen und stürzt. Platz 2 kann er vor Dario Känel (KTM) dennoch ins Ziel retten. In Lauf 2 bucht Cyrill Scheiwiller (Yamaha) einen sauberen Start-Ziel-Sieg vor Fischer, Philipp Inderbitzin (Yamaha) und Tellenbach. ■

Resultate siehe Seite 39

■ Quad-Urgestein Sämü Gysi (KTM) fuhr nach dem Training am Samstag mit seiner dreckigen Rennmaschine in die Stadt zur nächsten Abdampfanlage und kassierte von der Polizei dafür eine Busse.

■ Marcel Götz wird am kommenden Wochenende

Splitter

(27./28. 5.) an der Supermoto-WM im grenznahen Villars-sous-Écot (F) antreten. Götz: «Dieses Jahr

müssen alle Piloten dieselben Reifen fahren. Bisher wurden die Werkspiloten mit besseren Spezialreifen ausgerüstet. Bin gespannt, was für mich nun mit der Chancengleichheit drinliegt»

■ Die Youngster-Klasse ist seit diesem Jahr auch für 85er-Piloten ab 12 Jahren offen. Mit einer Sonderbewilligung darf auch der 9-jährige Jesko Raffin (Yamaha) fahren. Der Nachwuchspilot gewann in seiner Hubraumklasse beide Läufe klar.

■ In der Promo-Klasse gewannen Patrick Mettler (Yamaha) und Ueli Herzog (KTM) je einen Lauf.

■ Titelverteidiger Roland Schwendemann gewann bei den Quads Lauf 1, musste in Lauf 2 den Sieg aber Alfred Wolber überlassen.